

Die Tram ist auf leisen, meistens grünen Sohlen unterwegs

Beim Bau der neuen Trasse werden neue, aber dennoch bereits in Karlsruhe erfolgreich erprobte Techniken angewandt. Die Gleise werden als feste Fahrbahn ausgeführt, auf denen die Schienen elastisch gelagert sind. Schall und Erschütterungen werden so reduziert.

Die Betonplatte wird in den meisten Bereichen begrünt, das Rasengleis fügt sich in die Stadt- und Parklandschaft ein und reduziert nochmals die Schallemissionen. In engen Gleisbögen wird darüber hinaus die Schienenrinne bewässert, um Quietschgeräusche zu unterbinden. Diese Konstruktion des Grünen Gleises bewährt sich schon seit vielen Jahren auf der Nordstadtbahn.

Wenig Masten für eine gute Optik

Die Fahrleitung wird auch an das städtebauliche Umfeld angepasst. In den Parkbereichen und den Gleisknoten kommt eine Einfach- oder Seilgleiterfahrleitung zum Einsatz, die ohne ein zweites Trage-seil auskommt. In der Ludwig-Erhard-Allee wird eine sogenannte Hochkettenfahrleitung eingesetzt, mit dieser Konstruktion ist es möglich, die Anzahl der Fahrleitungsmasten deutlich zu reduzieren. Auch im Bereich des Kreativparks Ostau, dem ehemaligen Schlachthofgelände, wurde die Anzahl von Fahrleitungs- und Beleuchtungsmasten zugunsten des Stadtbildes optimiert.

Die Tullastraße wird zur Allee

Vor dem Gebäude der Verkehrsbetriebe in der Tullastraße wird die Tram-Trasse zweigleisig ausgebaut, einschließlich des barrierefreien Umbaus der bisherigen Bedarfshaltestelle für den künftigen Regelbetrieb. Bei dieser Gelegenheit wird die Tullastraße zur Allee mit vielen neuen Bäumen, ein Plan, der schon geraume Zeit existiert und jetzt umgesetzt werden kann.

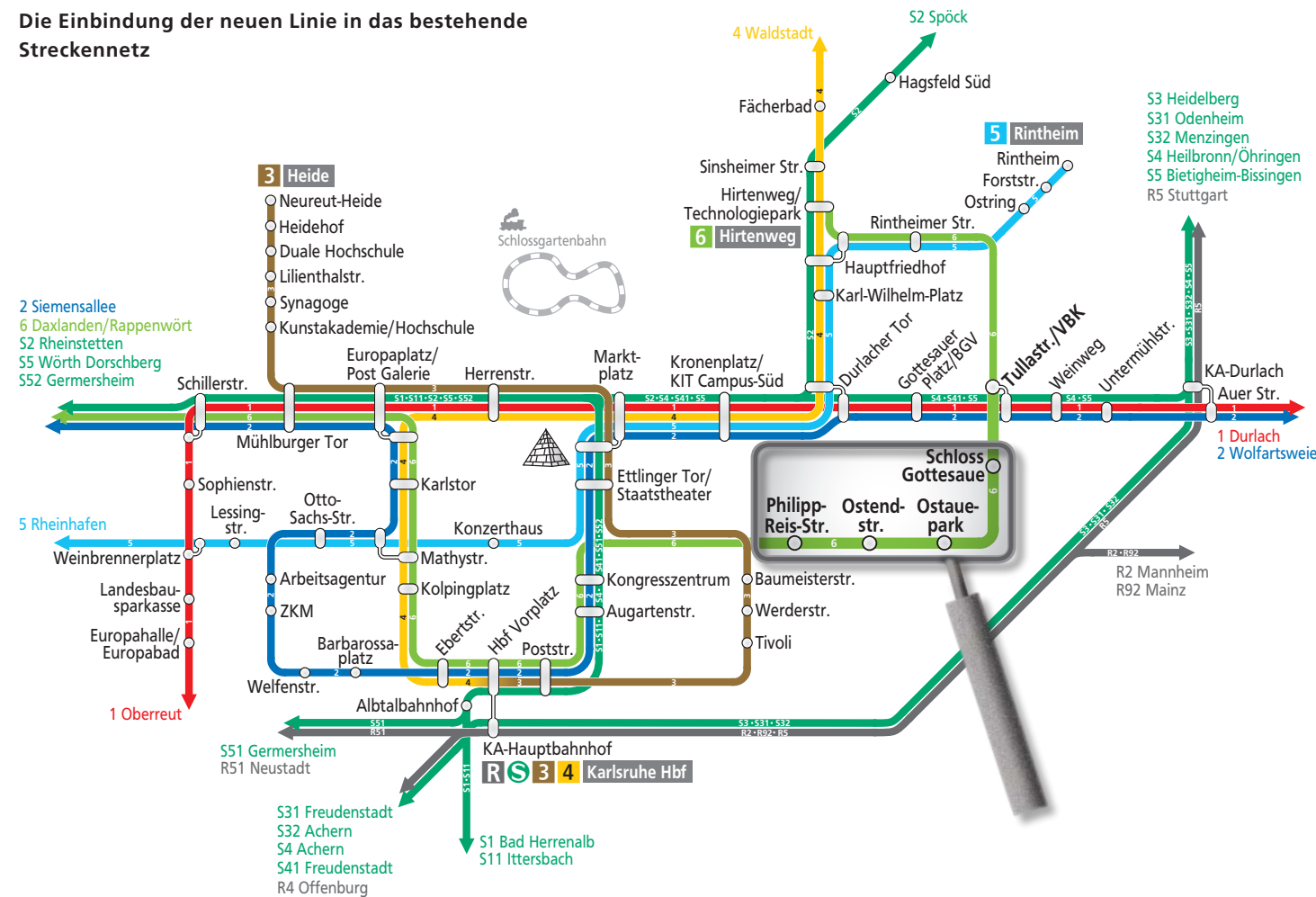


Wohnen und Arbeit, Kultur und Freizeit: Karlsruhes Südosten

Linienkonzept mit Zukunft

Es ist vorgesehen, dass mit der Streckeneröffnung die ab dem Bahnhofsvorplatz verlängerte Linie 6 die neue Strecke bedient, die dann weiter über die Tullastraße zum Hirtenweg/Technologiepark fährt. Sobald sich die Nachfrage entwickelt hat und neue Niederflurwagen in ausreichender Stückzahl verfügbar sind, wird auch eine zusätzliche Linie 7 ab der Rheinstrandsiedlung über Entenfang, Kühler Krug und Baumeisterstraße über die Neubaustrasse nach Durlach fahren.

Die Einbindung der neuen Linie in das bestehende Streckennetz



Fit für die Kombilösung

Wenn die Kombilösung vollständig realisiert ist, wird das gesamte Karlsruher Liniennetz umgestellt. Bis dahin stellt die neue Straßenbahntrasse nicht nur die Anbindung des Südostens der Stadt an das bestehende Netz sondern auch eine flexiblere Abwicklung und effektive Aufrechterhaltung des Betriebs bei Baumaßnahmen und Umleitungsverkehren sicher.

Informationen

VBK Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH
 Tullastraße 71
 76131 Karlsruhe
 Telefon 0721 6107-5885
 info@vbk.karlsruhe.de
 www.vbk.info

Kurs Südost: Die neue Tram in Karlsruhe



Das junge Stadtviertel im Südosten erhält den Anschluss an das Schienennetz

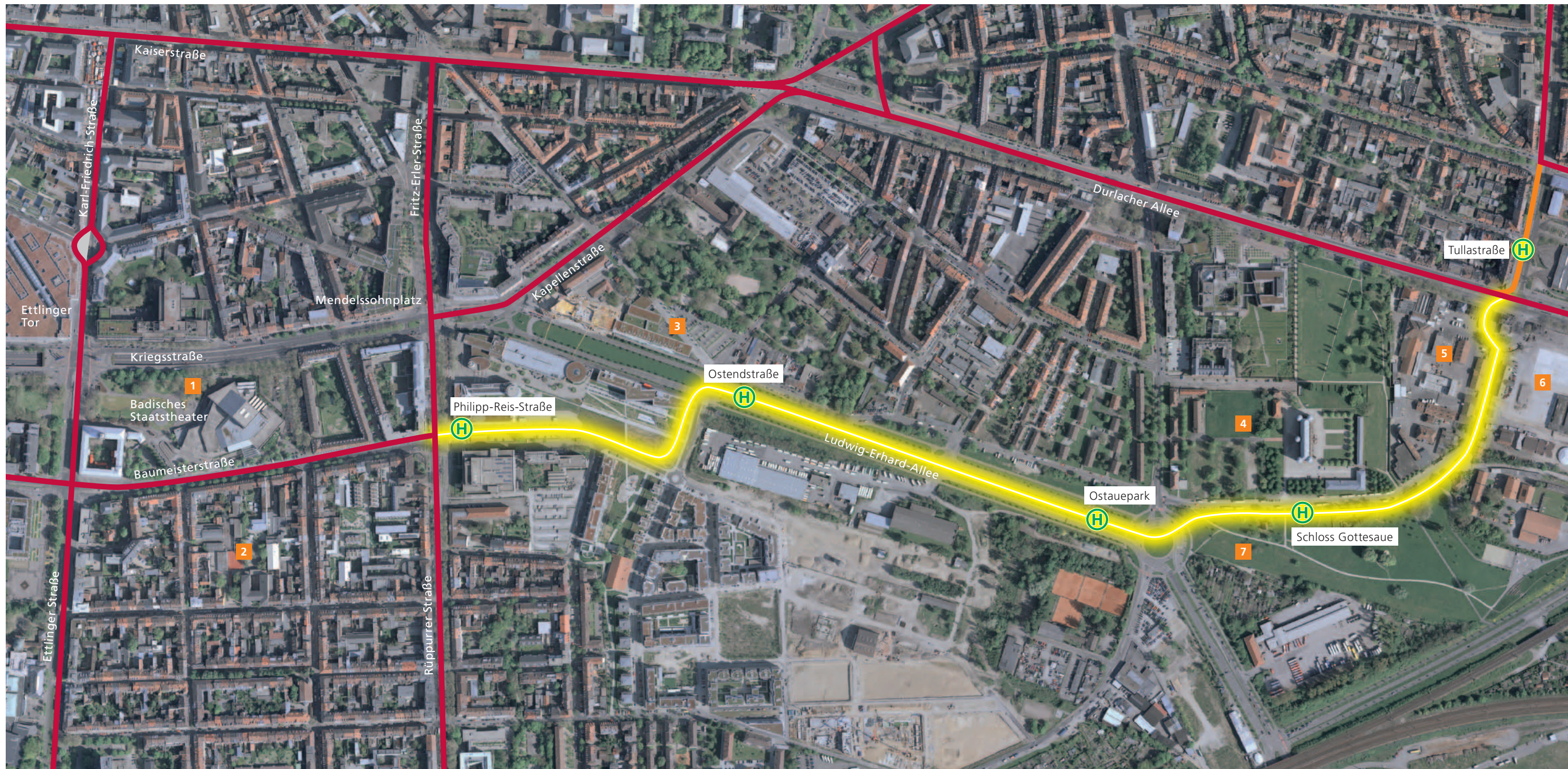
Zur Neuordnung des südöstlichen Stadtgebietes von Karlsruhe wurde in den 1990er Jahren ein Wettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnisse für die damals geplante Bundesgartenschau 2001 übernommen wurden. Dieser enthielt bereits die Straßenbahntrasse in der Schlachthausstraße und der Ludwig-Erhard-Allee.

Jetzt steht die Realisierung dieses städtebaulich wichtigen Projekts an. Anfang 2011 wird mit dem Streckenbau begonnen und spätestens Ende 2012 sollen die ersten Bahnen über die neue Karlsruher Straßenbahnstrecke fahren. Die knapp zwei Kilometer erschließen künftig nicht nur ein aufstrebendes junges Wohngebiet, sondern auch die anliegenden Gebäude entlang der Ludwig-Erhard-Allee, den Ostaupark, die Musikhochschule und den Kreativpark Ost samt künftiger Studentenwohnheime. Mit der Einbeziehung der Baumeisterstraße in das Linienkonzept werden auch das Badische Staatstheater, die nördliche Südstadt mit dem Kongresszentrum oder die Schauburg attraktiv angebunden.

Moderne, barrierefreie Haltestellen

Entlang der Strecke entstehen die vier neuen Haltestellen Philipp-Reis-Straße, Ostendstraße, Ostaupark und Schloss Gottesau. Sie erhalten jeweils 75 m lange und 34 cm hohe Bahnsteige, sodass der barrierefreie Einstieg in die Niederflurwagen gewährleistet ist. Für diese Haltestellen wurde übrigens ein neuer Warthallentyp entwickelt, der bestens in die moderne Architektur des jungen Stadtviertels passt.

Selbstverständlich werden die Fahrgäste die bekannte Ausstattung der Haltestellen wie dynamische Fahrgastinformationssysteme, Abfallsammler, Fahrkartenautomaten und Spritzschutzwände an den neuen Haltestellen wiederfinden. Der barrierefreie Zugang zu den Haltestellen geschieht über Rampen mit Geländern an den Bahnsteigen, die wie die Bahnsteige und Zugangsbereiche mit taktilen und kontrastreichen Bodenbelägen für Fahrgäste mit eingeschränktem Sehvermögen versehen sind. Auch der Übergang in das städtische Wegenetz erfolgt ohne Barrieren.



Von der Innenstadt in die Oststadt

Die neue Trasse führt ab der Rüppurrer Straße zunächst durch die Philipp-Reis-Straße zum Citypark und unterfährt anschließend das extra für die Tram aufgeständerte Gebäude der LBBW. Anschließend schwenkt sie in den Mittelstreifen der Ludwig-Erhard-Allee ein und folgt deren Verlauf bis zum „Oststadtkreislauf“. Nach dessen ebenerdiger Querung verläuft sie am nördlichen Rande des Ostauparks am Schloss Gottesau vorbei, bevor sie der Schlachthausstraße, die künftig vom Individualverkehr befreit sein wird, bis zur Durlacher Allee folgt. Dort entsteht ein komplexer Gleisknoten mit Anbindung an das bestehende Streckennetz. In diesem Zusammenhang wird auch die Tullastraße vor dem VBK Gelände zweigleisig für den Regelverkehr ausgebaut.

Auf einen Blick

- ▶ Bauzeit 2/2011 bis voraussichtlich Ende 2012
- ▶ 2,2 Kilometer Streckenlänge
- ▶ ca. 30 Mio Euro Investitionen
- ▶ 4 neue, barrierefreie Haltestellen
- ▶ Fahrten im 10-Minuten-Takt

Der Südosten von Karlsruhe: ein lebendiges, vielseitiges Stadtviertel wächst weiter.

- 1 Badisches Staatstheater
- 2 Die Südstadt: Kino, Theater, Kneipen
- 3 Friedrich-List-Schule
- 4 Schloss Gottesau, Hochschule für Musik
- 5 Kreativpark Ost
- 6 Tollhaus, Substage
- 7 Ostaupark

- neue Strecke
- Streckenumbau Tullastraße
- bestehende Strecken
- neue Haltestellen